



Paul Köster begeistert die Oberstufenschüler der IGS Wallstraße, Markus Gröchtemeier (Historiker des Schloss- und Bürgermuseums der Stadt Wolfenbüttel) sowie Jochen Lehnert (Geschichtslehrer der IGS Wallstraße) mit seinen Erinnerungen. Foto: Jochen Lehnert

Neulich im Bürgermuseum zum Thema Nachkriegsgeschichte:

Oberstufenschüler der IGS Wallstraße befragen 98-jährigen Paul Köster

Ortsmarke. Mehr als 30 Fragen hatten Schülerinnen und Schüler des 12. Jahrgangs für ihr Treffen mit Paul Köster vorbereitet. Sie wollten von ihm wissen, wie er das Ende des Krieges, die Flucht nach Wolfenbüttel oder auch die Entnazifizierung erlebt hat. Zudem hatten die Oberstufenschüler auch einen Themenkomplex vorbereitet, der sich ausschließlich mit dem Aufbau des Sports in der Lessingstadt beschäftigt.

Knapp 90 Minuten stand der vitale Paul Köster den jungen Menschen Rede und Antwort. Der 98 Jahre alte Paul Köster begeisterte die jungen Menschen mit seinem Faktenwissen und seiner warmerzigen Offenheit. Er berichtet von den letzten Kriegstagen in der Eifel, von der Durchführung der Entnazifizierung und auch über den Auftrag der Besatzungsmacht den Sport in Wolfenbüttel wieder aufzubauen. Den Schülern verriet er dabei, dass dies einer seiner größten Glücksmomente gewesen sei. Durch diesen Auftrag durfte er in Wolfenbüttel bei seiner Frau bleiben und wurde nicht ins

Ruhrgebiet geschickt, um dort zu arbeiten. Das komplette Interview wurde für die Nachwelt gefilmt und wird nun ausgewertet.

Die Schüler zeigten sich beeindruckt von der Persönlichkeit Paul Kösters. Er sei ein lebendes Lexikon und die Genauigkeit der präsentierten Daten und Fakten sei unglaublich beeindruckend, so die einhellige Meinung der Schüler des 12. Jahrgangs.

Jochen Lehnert, Geschichtslehrer in der Oberstufe der IGS Wallstraße, ist dankbar für die Möglichkeit in dieser Form mit dem Museum der Stadt Wolfenbüttel zusammenzuarbeiten: „Wir agieren hier als Partner und haben die Chance, einen kleinen Teil der Stadtgeschichte mitzuschreiben.“

Ähnlich positiv fällt das Resümee des Museums aus. „Mit Hilfe von Paul Köster und den Schülerinnen und Schülern der IGS Wallstraße konnten wir ein neues Kapitel der unmittelbaren Nachkriegsgeschichte in der Stadt Wolfenbüttel aufschlagen. Jochen Lehnert und seine Schüler haben das Filmin-

terview mit viel Fingerspitzengefühl für das Thema vorbereitet und es war geradezu rührend, wie die Jugendlichen und der Interviewte miteinander umgegangen sind“, freute sich Markus Gröchtemeier, Mitarbeiter des Museums Wolfenbüttel, über das erfolgreiche Pilotprojekt und kündigte an: „Eine gekürzte Filmfassung zum Thema Wiederbeginn des Sports in Wolfenbüttel nach 1945 wird seinen Platz im Bürgermuseum finden.“

Für den Geschichtsunterricht bietet sich nun die Möglichkeit, die ausführlichen Berichte von Paul Köster in den historischen Kontext einzuordnen. Solche Zeitzeugeninterviews sind für Schüler von einem ganz besonderen Wert, so Jochen Lehnert. Sie erzählen Geschichte in einer authentischen Art und Weise und zeigen, dass die Überlieferung historischer Ereignisse immer mit subjektiven Eindrücken verbunden ist. Nicht zuletzt begeistern sie junge Menschen, sich mit ihrer Vergangenheit auseinanderzusetzen, um dann den Blick in die Zukunft zu richten.